

und werde sich ohne diplomatisches Vorgehen, das vor der Rückkehr des russischen Kaisers nach Petersburg kaum zu erwarten sei, nicht wesentlich bessern.

— 28. Sept. Die Feste richtete an ihre Besucher eine Note, in welcher sie die gute Stellung betont, welche die Armenier bisher im Osmanischen Reich innegehabt hätten; ferner weist sie deren Bestrebungen zurück, angesichts der Reformen, welche vor einem Jahre angenommen und in der Ausführung begriffen seien, und schloß mit dem Auftrag, bei den betreffenden Regierungen um entsprechende Maßregeln zu ersuchen, um die in den bezüglichen Ländern befindlichen revolutionären Armenier unschädlich zu machen. — Die öffentliche Ausstellung der bei Armeniern aufgefundenen Bomben wurde auf eine Vorstellung der Besucher, daß sie die Armenier aufrege, geschlossen. Der französische Besucher, Cambon, wies in seiner letzten Audienz beim Sultan auf die Gefährlichkeit der jüngsten Ereignisse in Konstantinopel hin und erteilte dringende Rathschläge, welche gegen die Wiederholung derselben gerichtet sind.

Japan.

Yokohama, 27. Sept. Li-Hung-Tschang ist heute hier eingetroffen. Er begab sich, ohne daß ein Empfang stattgefunden, unverzüglich nach Dien-Tsin.

Tokio, 27. Sept. Die hiesigen Blätter erklären die Nachricht der Times von einem zwischen Rußland und Japan, betreffend die gemeinsame Schutzherrschaft über Korea und die Räumung der Halbinsel seitens der Japaner abgeschlossenen Uebereinkommen für unrichtig.

Rheinland und Westfalen.

Rheinisch, 28. Sept. Der Reiterdarsteller August Junkermann wird demnächst hier eintreffen, um einen humoristischen Reiter-Abend zu veranstalten. — Wie die Rheinisch. Stg. vernimmt, hat Herr von Hagen seine Stellung als Direktor der hiesigen Straßenbahn gekündigt, um die gleiche Stellung in einer benachbarten größeren Stadt zu übernehmen.

Elberfeld, 28. Sept. Die Schülerwerkstatt für Knabenhandarbeit eröffnet am 1. Oktober den 5. Jahreskursus. Die Werkstatt befindet sich in der städtischen Volksschule. Der Bezugsverein für Gemeinwohl hat in Anerkennung der großen erzieherischen, gesundheitlichen und volkswirtschaftlichen Bedeutung des Knabenhandarbeitunterrichtes die Werkstatt mit Werkzeug aller Art ausgestattet. Die Schüler brauchen daher kein eigenes Werkzeug mehr anzuschaffen. Die Knaben haben, wie der „Gen. Anz.“ schreibt, die Wahl zwischen Holzarbeit, Holzschnitzerei und Papierarbeit. Für Knaben von 8—10 Jahren ist eine Versteife des Arbeitsunterrichtes eingerichtet, bestehend in Uebungen, Papier- und leichten Holzarbeiten. Der Unterricht wird während der schulpflichtigen Zeit in 2 un-mittelbar aufeinander folgenden Stunden wöchentlich erteilt. Das Honorar beträgt monatlich 1,50 Mark. Außerdem ist für Material für die Dauer des ganzen Kurses 1 Mark im Voraus zu entrichten.

Gladbach, 26. Sept. Hier hat sich ein Verein zur Beschaffung geeigneter Arbeiterwohnungen gebildet. Als Mittel zur Erreichung dieses Zweckes ist zunächst eine Nachtobststube für 2 vermietende Wohnungen errichtet; ferner richtet der Verein eine Prüfung der Beschaffenheit der Wohnungen durch geeignete Organe ein. Des Weiteren ist die Anwendung von Leichen und Zuckern in den Mietwohnungen in Aussicht genommen, wobei brave Arbeiterfamilien in erster Linie berücksichtigt werden sollen.

Greif, 28. Sept. Ein Herr, der mit dem Schaffner in Streit gerathen, sprang gestern Abend bei Oppum aus dem Personenzug Cleve-Köln und brach das Gitter.

Essen, 28. Sept. Herr Geheimrath Krupp läßt mittheilen, daß die in die Zeitungen gelangte Nachricht, der Kaiser beabsichtige, am 17. Oktober Essen einen Besuch abzustatten, auf Unwahrheit beruhe.

Schwelm, 26. Sept. Der leichtfertige Umgang mit Schießwaffen hat hier wieder einmal einen bedauerlichen Unfall im Gefolge gehabt. Ein Dienstmädchen des Wirths R. fand in der Küche eine Flötenbüchse, legte dieselbe auf die Frau des Wirths an, das Gewehr entlief auf die dem Wirths anwesende, die Kugel drang, wie der „Barn. Stg.“ gemeldet wird, der Wirthin in den Kopf. Erst am folgenden Tage gelang es 2 Aerzten, das Geschloß zu entfernen.

Altena, 27. Sept. Der Verwalter der von Reichswalden'schen Gütern hat in der durch das Regenersee hoch angeschwellten Renne seinen Tod gefunden. Derselbe wollte mittels eines Fährbootes über die Renne setzen, verlor in der Mitte des Flusses die Herrschaft über das Boot, dasselbe kippte um, und V. ertrank. Die Leiche wurde geborgen.

Freienohl (Kreis Ronsberg), 26. Sept. 2 Schwestern, Marianne Hofmann, verheiratete Junke, und Elisabeth H., verheiratete Lenz, feierten zusammen das Fest der goldenen Hochzeit. Der Kaiser überwies dem ersten Jubelpaare ein Geldgeschenk von 30 Mk., dem zweiten verlieh er die silberne Ehegedächtnis-Medaille.

Stadt- und Landkreis Solingen.

Solingen, den 29. September.

Der städtische Polizeikommissar Herr Kammhoff ist in Elberfeld vom 1. Oktober d. J. ab zum königl. Bezirkspolizeikommissar mit dem Amtssitze in Elberfeld ernannt worden. Der zukünftige Geschäftsbereich desselben wird, wie der dortige „Täg. Anz.“ meldet, die Stadtteile Elberfeld, Barmen, Rheinisch, Solingen und die Landkreise Witten, Solingen und Lennep umfassen.

Die Schwurgerichtssitzung liegt jetzt vollständig vor. Am Freitag, den 9. Oktober, wird verhandelt werden gegen einen Scheerenfeiler, einen Gelbgießer und eine Hauswirthin von Solingen wegen Mordes und zwar werden diese drei Anklagen zu einer Sache verbunden werden. Am Samstag, den 10. Oktober, hat sich ein Mordverbrecher aus Wald wegen Tödtungsversuchs, Widerstands und Bedrohung zu verantworten, und am darauf folgenden Dienstag wird sich jener Buchbinder aus Stuttgart verantworten müssen, dem u. A. ein Sittlichkeitsverbrechen, das er im Hause eines Gastwirths zu Elberfeld begangen haben soll, zur Last gelegt wird.

Von der kais. Ober-Postdirektion in Düsseldorf ist ferner Vernehmen nach bei den Postämtern des vierseitigen Bezirks eine Verfügung eingegangen, nach welcher die Berliner Briefpost vom 1. Oktober ab um 7^{1/2} Vorm. in Solingen-Süd einläuft. Es ist also damit dem Entgegenkommen der Eisenbahn- und Postverwaltung die erfreuliche Aussicht vorhanden, daß die verspätete Ausgabe bzw. Zustellung einiger Briefsendungen in wenigen Tagen ihr Ende erreicht.

Der Solinger Landwehr- und Krieger-Verein feiert am 17. und 18. Oktober in seinem Vereinslokal bei Herrn Steinmanns, sowie im Kaiserpaal sein diesjähriges Stiftungsfest, verbunden mit Sebnachtsfeier.

Der Gesangsverein „Ostian“ hat seine Mitwirkung zu diesem patriotischen Feste zugesagt, auch ist die Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 57 (Dirigent: Kapellmeister Beller) dafür gewonnen worden. Das Fest-Komitee gen. Vereins ist eifrig bemüht, diese Feste zu einer möglichst glanzvollen zu gestalten, und es ist vorauszu-sehen, daß dieses Bemühen ein erfolgreiches sein wird.

Daß sich die hiesigen auf dem Gesangswett-freit der „Eintracht“-Hingenberg konkurrierenden Männerchöre mit Erfolg behaupten würden, war vorauszu-sehen. So haben u. A. das Doppelquartett „Einigkeit“ (Dirigent Ernst Windhövel) 3 Preise, der „Liederfranz“ (Dirigent H. Ahmann) und die „Aurora“-Schlagbaum (Dirig. Alb. Steinbach) je 2 Preise, der M. G. B. der Firma Webersberg, Kirchbaum & Co. (Dirig. H. Ahmann) sich 1 Preis und 2 lebende Anerkennungen erworben. Je einen Preis erhielten außerdem das „Doppelquartett“ und die „Eintracht“-Schlager, beide dirigiert von Herrn. Grab, und „Philomela“ (Dirig. Ernst Hömann). Vier ausgegangen ist überhaupt keiner der Solinger Vereine, sicher ein Beweis, daß man hier den edlen Männergesang zu pflegen weiß.

Bei der Heimkehr der Reservisten sei darauf aufmerksam gemacht, daß diese ihren Einzug auch auf dem Meldeamt im Grashof anzuzeigen haben. Die Ansicht, daß es mit der Meldung beim Bezirkskommando genug sei, ist eine irrige.

Das vom Manöver heimkehrende Düsseldorf-Infanterie-Regiment, das in der vorigen Nacht in Elberfeld, Grottenberg, Gräfrath u. im Quartier lag, berührte heute Vormittag in größeren Abtheilungen und Truppen unsere Stadt.

Die große Eisenbahnbrücke zu Mänsingen hat wiederum ein Opfer gefordert. Gestern Nachmittag kurz nach 1 Uhr, gerade beim Beginn der Nachmittagsarbeit stieg ein der Nürnberger Gesellschaft angehöriger Arbeiter, Namens Beyer, auf einer Leiter den Pfeiler hinauf. In einer Höhe von 45 Metern stürzte der Unglückliche, welcher wahrscheinlich vom Schwindel erfaßt worden ist, über einen Geländestrich herab, in den gährenden Abgrund. Der Mann, welcher 26 Jahre alt und der einzige Ernährer seiner Mutter ist, war sofort todt. Der Leichnam wurde in das Krankenhaus nach Rheinisch geschafft.

Als Gebrauchsmuster wurden eingetragen: An-nietbarer Metallzylinder für Schneidwerkzeuge für Eduard Schildmann, Hölsheld. — Schirm mit federnden Gelenken zwischen Schirmstreben und Schirmstange zum Zwecke des Selbstschützens für Bremser & Co., Ohligs. — Korsett-Beschluß aus Stahlblechen mit Knöpfen und Seilen in abwechselnder Folge und Manschette mit verlegten Knöpfen und mit dem Manschetten aus einem Stück bestehenden Seiten für Hermann Zehls, Ohligs. — Zerleg- und fahrbare Tegetzmaschine, deren geöffneter Fuß eine Traverse mit dem Hauptabschlag und einen die Radräder verdeckenden Rand hat, für Christ. Hied, Ohligs.

Die Herren Jul. Langenberg & Cie., Ohligs, haben ein Patent auf „Taschenmesser mit L-förmigen Gelen“ angemeldet.

Der Schalterdienst bei den Postämtern beginnt vom Donnerstag ab wieder um 8 Uhr.

Auf die Eröffnung neuer Unterrichtskurse in einfacher, doppelter und amerikanischer Buchführung, Verbesserung der Handschrift u. seitens des Herrn Buchhalters Bendt aus Elberfeld, im Hause des Herrn Goldmacher, Südwall 30, hiermit, vernehmen wir nicht an dieser Stelle besonders aufmerksam zu machen. Der gute Ruf, dessen sich die Unterrichtskurse des genannten Herrn sowohl in lautmännlicher, als auch in Schalterkreisen erfreuen, bürgen für eine gewissenhaft gründliche Ausbildung. Der lebhafte Andrang zu den Kursen macht baldige Anmeldung wünschenswerth, zumal, wie wir hören, im Interesse der Theilnehmer nur eine begrenzte Schülerzahl zugelassen wird.

Wegen Ruhebestimmung und Värm wurden gestern 3 Personen von der Polizei eingeperrt. Dasselbe widerfuhr einem Mann, der in seiner Wohnung alles Erreichbare kurz und klein schlug. Ein Schneider, der in die Wohnung seines früheren Meisters einbrach und dort eine Kasse demolierte, wurde ebenfalls zum Hotel Schwarz gebracht. — Ja, der Montag!

Gräfrath, 28. Sept. Mit rechter Befriedigung kann der katholische Junglingsverein „Liga“ auf sein gestern gefeiertes 2. Stiftungsfest zurückblicken. Der gesellige Festsaal war bis auf den letzten Platz besetzt. Vorzügliche Vorträge der Pionier-Kapelle aus Deub, von denen besonders die Violinisten des Herrn Weber und die Trompetenisten des Herrn Gerlach zu erwähnen sind, wechselten mit eben solchen Gesangs-vorträgen des St. Katharina-Männer-Gesangsvereins: (Schäfers Sonntagsgesang von Kreutzer, Mein lieber Aufenthalt von Wangels und Abendsiedeln von Korthaus) ab. U. A. wußte sich Herr Hugo Legewie als junge Zigeunerin und Jägerin Deßfall zu erziehen. Nicht minder Anerkennung fand das 2stündige Lustspiel „Der verlegte Bürgermeister“, in dem die Herren Kirchbaum, Grottenberg, Mertens, Thömm, Rößbörger, Legewie, Hantammer, Gottfried, Helten und die Damen Legewie und Thömm auftraten. Bei der 1. Aufführung „Kraupenfabrik“ kamen die Zuschauer aus dem Laden gar nicht heraus, namentlich muß den den Rentner Hantammer gebenden Herrn Helten für sein wirklich vorzügliches Spiel alle Anerkennung gesollt werden. Aber auch die Herren Landwehr, Gottfried, Patten, Salzmann, Mertens und Thömm führten ihre Rollen mit Geschick durch. Nicht unerwähnt darf ferner das von den Herren Helten und Janzen vorgetragene Duett „Der geprellte Dorfpölsch“ bleiben, das auch eine beifällige Aufnahme fand. Der Festball hielt die zahlreichen Besucher desselben bis zum frühen Morgen zusammen.

Durch den berittenen Gendarmen Burdes wurden heute Vormittag 2 Frauenpersonen aus Solingen in's hiesige Polizeigebäude eingeliefert, welche sich in den Waldungen bei dem hiesigen Freizeitplatz umhergetrieben hatten. Die Frauenzimmer, von denen das eine bereits wegen Sittlichkeitsverbrechens eine 6wöchige Gefängnisstrafe verbüßt hat, wurden dem Amtsgericht in Solingen überwiesen.

In einem Hause zu Dyd entstand gestern Morgen aus bisher unangelegter Weise Feuer, durch welches das Dach zum Theil beschädigt wurde. Der Schaden ist nicht sehr erheblich.

§ — 29. Sept. Die freiwillige Feuer-wehr-Kassaberg gedankt am nächsten Sonntag im Lokale des Herrn Gerhard Lange hierbisher ihr diesjähriges Stiftungsfest zu feiern. Der Männer-Gesangs-Verein „Eintracht“-Kassaberg hat seine Mitwirkung bei dem Feste zugesagt, und es ist nicht daran zu zweifeln, daß dasselbe sich den früheren Veranstaltungen der Wehr würdig anreihen wird, um so mehr, da die Kapelle der freiwilligen Feuerwehr Gräfrath für die musikalischen Leistungen gewonnen ist und mehrere Theaterstücke zur Aufführung gelangen werden.

— 29. Sept. Gestern Mittag zwischen 12 und 1 Uhr traf aus der Richtung Barmen-Elberfeld, vom Manöver kommend, eine Schwadron Kavallerie, 2. Manen und 1. Husaren, hier ein, um für die Nacht

von Montag auf Dienstag hier einquartiert zu werden. Heute früh hat das Militär unter Städtischen wieder verlassen, um nach der Garnisonstadt Düsseldorf zurück-zukehren. Die Reservisten der beiden Regimenter werden am Mittwoch in die Heimath entlassen. — In der Gemeinde Grottenberg bezog gleichfalls eine Schwadron Kavallerie Quartier.

Wald, 28. Sept. Herr Gas- und Wasserwerks-Direktor Kraas von hier ist von der Stadt-Verwaltung in Bocholt zum Stadtbauinspektor mit einem Gehalt von 5000 Mark gewählt worden.

28. Sept. Uebel mitgespielt wurde gestern Abend einem jungen Manne von Beyer auf der Haaner Kirmes. Derselbe war mit Bekannten per Veloiped nach Haan gefahren, und die Gesellschaft hatte ein dortiges Lokal besucht. Später fanden seine Genossen den jungen Mann vor der Thüre liegend, durch einen Durs mit einem schweren Gegenstande in den Rücken schwer verletzt. Wie die Wald. Stg. vernimmt, sollen Ange-stellte einer Kirmesbude die Thüre sein. Der junge Mann wurde mittelst eines Wagens in seine Wohnung befördert, woselbst er ernstlich krank darniederliegt. Den Thäter wird die eingeleitete Untersuchung wohl ermitteln.

28. Sept. Heute Mittag wurde von dem Gendarmen Braun und dem Polizeigewaltigen Noeres hier-selbst in Zitterbruch der städtische Fabrikarbeiter D. aus Hilden verhaftet. Als ihn die Beamten abführen wollten, setzte er sich zur Wehr, wobei er von einem ebenfalls in schlechtem Rufe stehenden Burschen unterstützt wurde, so daß er nur mit Mühe in das Arrest-lokal geschafft werden konnte. Während er sich nun hier einige Stunden befand, hat er versucht, auszubrechen. Von der in der Arrestzelle angebrachten Dampfheizung hat er einige Späne losgerissen und dann sich bemüht, mit diesen Spänen das Thürschloß der Zelle aufzubrechen. Zum Glück ist ihm dies aber misslungen. Der Verhaftete hat noch eine Gefängnisstrafe zu verbüßen, auch befindet er sich wegen Einbruchdiebstahls und Jagdvergehens in Untersuchung; jedoch wird er sich demnächst wegen Widerstandes gegen die Verhaftung verantworten haben. Heute Nachmittag wurde der gefährliche Menich von 2 Polizeibeamten dem Kgl. Amtsgericht in Solingen vorgeführt.

Ohligs, 28. Sept. Zum Bau eines Gottesdien-stlichen und eines Pfarrhauses in Werscheid hat die Rheinische Provinzialhabe eine Bewilligung von 300 M. bewilligt. Im vergangenen Jahre stellte die Synode 3000 M. zu gleichen Zwecken zur Verfügung.

28. Sept. Die Persönlichkeit, die am Samstag hier verhaftet wurde, ist nach dem „D. Anz.“ ein seit 5 Monaten hier aufhaltender Rechtsanwalt aus Straßburg; derselbe wurde von der Staatsanwaltschaft in Straßburg wegen Betrugs förmlich verfolgt.

K. — 29. Sept. Gestern Nachmittag ging einem hiesigen Wehler ein Stier durch, den man vergeltlich einfangen versuchte. Mit Mistgabeln und ähnlichen Waffen ging man dem wüthenden Thier, welches bis hinter die Ringengasse am Schleierberg gelaufen war, ohne Erfolg zu Leibe, bis man schließlich zwei bewährte Schützen holte, die es mit zwei wohlgezielten Schüssen zu Boden stießen.

29. Sept. Auf der gestrigen Stadtverordneten-Sitzung ist hervorgehoben, daß das Kollegium die Auszahlung von 1000 M. an die Gemeinde Hölsheld beschloß, und zwar sofort nach Eröffnung der geplanten Haltestelle zu Hoffnung. Sodann wurde Herrn Bürgermeister Trommershausen Vollmacht erteilt, mit der „Nürnberg-Kontinentalen Gesellschaft für elektrische Unternehmungen“ über die zu erbauende Straßenbahn Ohligs-Hilden zu unterhandeln.

Gesangswettfreit zu Hingenberg.

Hölsheld, 29. Sept. Unter günstigen Um-ständen konnte der gestrige bedeutungsvolle Tag unseres Wettfreits begonnen werden. Die Sonne strahlte vom Himmel herab, und dem hellen Sonnenschein entspre-chend war die Stimmung der Sangesbrüder. Diese hatten Vormittags noch fleißig geprobt für das Ehrenpreis-singen; dementsprechend waren die gegebenen Leistungen auch im Allgemeinen ganz vorzüglich. Das Beste, was jeder Verein bieten konnte, in Bezug auf Dynamik, Ausdruck und Aussprache, hier wurde es gegeben. Der Wettfreit begann, später als angelegt, gegen 5 Uhr mit der 4. Klasse. Die Tage zuvor prämierten 5 Vereine: Glode-Haan, Eintracht-Wehbel, Teutonia-Rheinisch, Doppelquartett Einigkeit-Solingen und Philomela-Solingen traten auf den Plan. Der Glode-Haan wurde mit 89 Punkten der 1. Preis, dem Doppelquartett Einigkeit-Solingen, welches den Chor „An den Wald“ von Möhring sang, mit 76 Punkten der 2. Preis zuerkannt. In der 3. Klasse kämpften um die ausge-legten 3 Ehrenpreise 6 Vereine und zwar: M. G. B. Wehrath, Eintracht-Weide-Hilden, Concordia-Hilden, Doppelquartett-Solingen, Aurora-Schlagbaum, Ein-tracht-Siegburg. Aus dieser Konkurrenz ging Aurora-Schlagbaum, welche durch den meisterhaften Vortrag von Köllner's Chor „Baldmorgen“ 96 Punkte errang, als Siegerin mit dem 1. Preis hervor. Der Eintracht-Siegburg wurde der 2. Preis mit 82 Punkten, der Concordia-Hilden der 3. Preis mit 81 Punkten zuerkannt. Sehr interessant gestaltete sich der Wettkampf der 2. Klasse, in welcher der Frohsinn-Gräfrath, die Ein-tracht-Schaberg, Quartettverein Vra-Barmen, Lieder-franz-Solingen und Eintracht-Hölsheld um die Siegespalme rangen. Hierbei wurde dem Lieder-franz-Solingen, welcher „Dem Rhein mein Lied“ von Schwarz vortrug, mit 89 Punkten der 1. Preis zuerkannt; Eintracht-Hölsheld erhielt mit 87 Punkten den 2. Preis. In der 1. Klasse kamen nur 3 Vereine in Betracht: Eintracht-Düsseldorf-Wehbel, M. G. B. der Firma Webersberg, Kirchbaum & Co. Solingen und der M. G. B. Köln-Sülz. Letzterer wurde mit 93 Punkten der 1. Preis zuerkannt; der M. G. B. der Firma Webersberg, Kirchbaum & Co. Solingen erhielt, obwohl ursprünglich nur ein Preis ausgesetzt war, mit 91 Punkten eine lebende Anerkennung der Preisrichter und die Berechtigung, am höchsten Ehrenpreis singen theilzunehmen. Der Chor hatte das „Abendlied“ von Schwarz prächtig vorgetragen, das Pu-blikum nahm daher mit Befriedigung Kenntniß von seiner Auszeichnung. Eine kurze Pause folgte nunmehr vor dem höchsten Ehrenpreis singen. Herr Musikdirektor Hied, welcher unbedingt abreisen mußte, konnte dabei seines Amtes nicht walten; er fand jedoch einen Ersatz in dem zufällig anwesenden Dirigenten des Orpheus, Herrn Vinber, der das ihm angetragene Preisrichter-amt in liebenswürdigster Weise übernahm. Unter lebhafter Spannung des äußerst zahlreichen Publikums, welches mit musterhafter Ruhe und vollem Interesse das Vor-schreiten des Wettfreits verfolgte, begann nunmehr bereits vor vorgerückter Stunde das höchste Ehrenpreis-singen, an dem sich 9 Vereine theilnahmen. Da nur 3 Preise zur Vertheilung kamen, gab sich natürlich die Ehre die größte Mühe, was aber andererseits zur Folge hatte, daß viel Mitwirkende nicht mit der Unbefangtheit sangen, wie in den früheren Klassen. Auch machte sich manchmal eine gewisse, aber leicht erklärbare Müdigkeit der Stimmen bemerkbar. Es traten auf folgende Vereine: Doppelquartett-Einigkeit-Solingen, Glode-Haan, Concor-dia-Hilden, Eintracht-Siegburg, Aurora-Schlagbaum, Ein-tracht-Hölsheld, Liederfranz-Solingen, M. G. B. der

Firma Webersberg, Kirchbaum & Co. und M. G. B. Köln-Sülz. Der 1. Preis mit 86 Punkten wurde der Ein-tracht-Siegburg verliehen, der 2. mit 83 Punkten dem Doppelquartett Einigkeit-Solingen, Solingen, welcher das alte Volkslied „Zu Straßburg auf der lan-gen Brück“ mit Ausdruck und Empfindung gesungen hatte, der 3. Preis mit 81 Punkten dem M. G. B. Köln-Sülz. Der M. G. B. der Firma Webersberg, Kirchbaum & Co. Solingen erhielt für den meisterhaften Vortrag des Chores „Dem Vaterland“ von Lemmer eine lebende Anerkennung. Unter begeisterten Jubel der betr. Vereine und des Publikums erfolgte die Ver-theilung der preisgekrönten Vereine. Die Dirigenten wurden unter lauten Hochs und Hurrahs auf die Schul-tern gehoben u. s. w. Der M. G. B. Sülz freute sich seines Triumphes, indem er auf dem Podium unter all-gemeiner Heiterkeit einen Siegestanz ausführte. Bald aber trat Müde ein, und die Preisvertheilung konnte vor sich gehen. Zwei Ehrenpreisfrauen überreichten die Medaillen, Pokale, Bowlen, Trinkhörner u. s. w., und freudig bewegt nahmen die Vereine die ihnen verliehenen Ge-schenke in Empfang. Da die errungenen Siege auch zweckentsprechend gefeiert werden mußten, waren bald die Hölshelder Lokale dicht besetzt von froh gestimmten Sangesbrüder, und so nahm denn der Abend, während sich die Jugend tanzen im Festzelt drehte, einen schönen Verlauf, der durch keinen Mißton gestört wurde. Die Eintracht-Hingenberg aber darf mit Stolz auf das wohl-gelungene Fest zurückblicken.

Stadtvorordneten-Sitzung zu Gräfrath am 28. September 1896.

Unter dem Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Käten sind amvord die Herren Stadtvorordneten Gustav Hammesfahr, Küller, Lange, Böhlitz, Dr. Püg, vom Stein, Schmidt, Schäfer, Etzel, Stoll, Lang, West, Wilms und Wolff. Es fehlten die Herren Stadtvorordneten Ernst Hammesfahr, Ernst Küllers und Rudolf Küllers.

Tages-Ordnung.

1) Wahl zweier Beisitzer und zweier Stellvertreter zur Vorname der Stadtvorordnetenwahl. Der Herr Vorsitzende theilt mit, daß im November dieses Jahres die Ergänzungswahl für die Stadtvorordneten-Verammlung stattfinden muß, und bittet um diesbezügliche Vorschläge. Gewählt werden die Herren Ernst Küllers und Fritz West als Beisitzer, die Herren August Hammesfahr und Ehrenfried Küller als Stellvertreter.

2) Beschaffung eines Krankenwagens. Herr Ver-sitzer: Im Laufe der letzten Jahre hat sich wiederholt der Mangel eines Krankenwagens fühlbar gemacht. Er empfiehlt deshalb, zu beschließen, einen Krankenwagen zu beschaffen, der, auf Kähnen stehend, gefahren werden kann. Herr Dr. Püg: Zu meinem Bedauern habe ich wohl die meiste Gelegenheit gehabt, zu bemerken, wie sehr ein Krankenwagen der hiesigen Gemeinde mangelt. Ich möchte die Anschaffung umso mehr empfehlen, als die Kosten keine allzu großen sind. Kollegium beschließt alsdann, einen Krankenwagen zu beschaffen, der auch als Tragbahr benutzt werden kann, und beauftragt den Herrn Vorsitzenden und Herrn Dr. Püg mit dieser An-schaffung.

3) Kostenbewilligung für eine in Gräfrath zu er-richtende gewerbliche Fortbildungsschule. Bekanntlich hat das Kollegium den Herrn Vorsitzenden beauftragt, sich mit den Schuldverständen der beiden Konfessionen in Verbindung zu setzen. Der Herr Vorsitzende hat die Schuldverstände vergangenen Samstag kommen lassen und eine eingehende Besprechung mit denselben gehabt. Dieselben sind der Ansicht, daß die Fortbildungsschule, falls sie gute Resultate zeitigt, auch von beiden Konfessionen jährlich besucht werden würde. Herr Hauptlehrer Püd veranschlagt die Zahl der evangelischen Schüler auf 40, wenn man dann noch 30 katholische Schüler hinzurechnet, würde die Schülerzahl 70 betragen. Die Schuldverstände sind ferner der Ansicht, daß der Unterricht gemeinsam von den beiden Hauptlehrern Püd und Frohreich er-theilt werden könne. An Gesamtkosten sind im Ganzen Mk. 611.— aufzubringen. Herr Küller bewilligt, daß 70 Schüler am Unterricht theilnehmen würden; wenn immerhin 40 Schüler kämen, könne das Unterne-hmen im Interesse der Schüler mit Freuden begrüßt werden. Nachdem noch die Herren West, Wilms, Lange betont hatten, daß die Fortbildungsschule zu Central einen sehr schwachen Besuch aufzuweisen habe, beschließt Kollegium einen Beitrag von Mk. 300.— auf die Dauer eines Jahres, vom 1. Oktober 1897 bis 1. Oktober 1898, zu bewilligen, einschließlich der jährlichen Kosten, unter der Bedingung, daß die übrigen Kosten vom Staate, bzw. vom Kreise Solingen, aufgebracht würden.

4) Benutzung der Kullerstraße für die Anlage der elektrischen Straßenbahn der Stadt Solingen. Dieser Punkt hat das Kollegium bereits in der vorigen ge-heimen Sitzung beschäftigt. Am 4. September erhielt der Herr Vorsitzende ein Schreiben vom bauleitenden Ingenieur der Elektricitäts-Gesellschaft „Union“, mit der Anfrage, ob gegen die Geleiselegung auf dem Theil der Kullerstraße, welchen die Gemeinde Gräfrath mit unter-stützt, Bedenken im Wege ständen. Der Herr Vorsitzende hat der „Union“ daraufhin erwidert, daß er die Erlaub-niß nicht zu erteilen vermöge. Seitens der Gemeinde Solingen ist darauf dem Herrn Vorsitzenden eine Ein-ladung zur gemeinsamen Besichtigung des fraglichen Terrains zugegangen. Nach stattgehabter Besichtigung durch die beiden Gemeinde-Vertreter ist dem Herrn Vor-sitzenden wiederum ein Schreiben von der Elektricitäts-Gesellschaft „Union“ zugegangen, worin die Gesellschaft die Mittheilung macht, daß die Stadt Solingen ihre Erlaubniß zur Benutzung der Kullerstraße erteilt habe. Die Stadt Solingen hat somit einseitig die Erlaubniß zur Benutzung der Kullerstraße, welche auf der einen Seite von der Gemeinde Solingen und auf der anderen Seite von der Gemeinde Gräfrath unterstanden wird, bzw. sich im Besitz der beiden Gemeinden befindet, er-theilt. Unstreitig wird das Interesse der Gemeinde Gräfrath dadurch gewaltig herabgesetzt, umso mehr, als der Fuhrverkehr gänzlich auf die Gräfrather Seite gedrängt worden ist, wodurch die jährlichen Unterhaltungskosten dieses Weges bedeutend größer werden. Es würde sich nun darum handeln, zu beschließen, ob gegen die Stadt Solingen wegen des einseitigen Vorgehens Schritte ge-thon werden sollen oder nicht. Verammlung beschließt einstimmig, gegen die Stadt Solingen vorzugehen und in geheimer Sitzung zu beschließen, in welcher Weise dies geschehen soll. — Hierauf folgte geheime Sitzung.

Stadtvorordneten-Sitzung zu Ohligs am 28. September 1896.

Unter dem Vorsitz des Bürgermeisters Trommershausen sind die Beigeordneten und Stadtvorordneten Nippes und Hammesfahr sowie die Stadtvorordneten Badem, Küller, Külling, Kortenbach, Kreiß, Küll, Kauterjung, Volmar, Peters, Raub, Tilmes, Wester und Witte anwesend. Es fehlten der Beigeordnete und Stadtvorordnete Meißner, die Stadtvorordneten Bauermann, Drog, Fischel, Küller, Schlämer, H. Stamm, J. Stamm und Westfahl. Das Protokoll wurde vom Stadtschreiber Herrn Rath geführt.

Reservisten erhalten auf Anzüge 5% Rabatt bei J. Levy, Solingen, Kaiserstr. 167.

Diese Woche Sonnabend Ziehung der Grossen Verloosung zu Baden-Baden!
Loos 1 Mark. 150,000 Mark Gewinne
Haupttreffer 30,000 Mark
Zu haben in allen Lotteriegeschäften und in den durch Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.
Loose à 1 Mark, 11 Loose für 10 Mark, 28 Loose für 25 Mark, (Porto u. Liste 20 Pfg. extra) versendet F. A. Schrader, Hannover, Gr. Packhofstr. 29.
In Solingen zu haben bei Ludwig Fitten, Buchhandlung, Blumenstrasse 44.

Voranzeige.
Circus Jansly-Leo.

Einem hochgeehrten Publikum der Stadt Solingen und deren Umgebung erlauben wir uns hierdurch die ergebenste Mitteilung zu machen, daß wir mit einer aus den hervorragendsten Künstlern und Künstlerinnen bestehenden Gesellschaft und einem ausserordentlichen Repertoire in kurzer Zeit mittelst Extrazuges von Wiesbaden kommend hier eintreffen werden und in der auf das komfortabelste und allen Anforderungen der Neuzeit entsprechend zum

Circus
eingerichteten Ausstellungshalle an der Schützenburg

einen Schluss von Vorstellungen beginnen werden.

Der reiche Beifall und die Anerkennung, sowie die großartigen Erfolge, welche unser Institut in den von uns bisher besuchten Städten erfreuten, namentlich während unserer dreimonatlichen Auftritte in Berlin, wie die uns zu Teil gewordenen

ehrenvollen Auszeichnungen allerhöchster Personen lassen uns hoffen, auch in Solingen bei unserem erstmaligen Besuch die vollste Zufriedenheit zu erlangen, zumal wir in der Lage sind durch Engagement der grössten Specialitäten der Jetztzeit

sowie durch Verwendung unserer Marfalle der bestbesetzten Schul-, Freiheits- und Springpferde

der verschiedensten Rassen stets Neues und Interessantes zu bieten und jeder Vorstellung durch Vorführung neuer Reize einen besonderen Reiz zu verleihen.

Es wird unser eifrigstes Bestreben sein, durch die hervorragende und muterghaltigen Leistungen uns auch hier die Gunst und das Vertrauen des hochgeehrten Publikums zu erwerben.

Mit vorzüglicher Hochachtung
Jansly-Leo, Direktoren.
Näheres durch die späteren Annoncen und Plakate.

Königl. Standesamt Solingen.
28. September.
Geburten:

Alfred, S. v. Vater Gustav Adolf Wupper, Baunistr. Jacob, S. v. Fabrikarbeiter Jacob Klinkner, Gassestr. Maria Clara, T. v. Fabrikant Leonard van Gels, Katzbaustr. Erika Helene, T. v. Metzgermeister Gustav Janßen, Spielbruch. Elisabeth Martha, T. v. Schallenschnitzer Hermann Priel, Gassestr. Johanne, T. v. Schleifer Ewald Eritages, Schützenstr. Paul Richard, S. v. Tagelöhner Robert Peters, Brunnenstr.

Sterbefälle:
Emilie Herberg, geb. Ern, 55 J., verh., 2. Heuberg. Karl Robert Kirchbaum, 5 J., Wupperstr. Margaretha Wolff, 1 J., Cronenbergstr. Friedr. Sted, 1 J., Dorperstr.

Heiraten:
Königl. Hauptmann und Batteriechef Arnold August Anton von Storp, Kelle, und Mathilde Elise Wöber, hier. Aufgebote:
Kaufmann Franz Karl Paul Scholz und Juliane Johanne Karoline Heimer, beide hier. Fabrikarbeiter Josef Johann Schlemmer und Anna Ferdinand, b. h.

Gerichtlicher Verkauf.
Am Mittwoch, den 30. September 1896, Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem Hause der Witbin Witwe Carl Schaal, hier, selbst, alten Markt, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:
1. Commodé, 2. Schloßereten. Solingen, Der Gerichtsvollzieher: Wupperstr. 29. Calowstr.

Gerichtlicher Verkauf.
Am Mittwoch, den 30. September 1896, Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem Hause der Witbin Witwe Carl Schaal, hier, selbst, alten Markt, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:
1. mahag. Kleider-schrank, 1. Waschcommode mit Marmorplatte, 1. Mantelofen, 1. Regulaturnuhr, 1. Sopha etc. Solingen, Der Gerichtsvollzieher: Wupperstr. 29. Dikenderger.

Gerichtlicher Verkauf.
Am Mittwoch, den 30. September 1896, Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem Hause der Witbin Witwe Carl Schaal, hier, selbst, alten Markt, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:
1. mahag. Kleider-schrank, 1. Waschcommode mit Marmorplatte, 1. Mantelofen, 1. Regulaturnuhr, 1. Sopha etc. Solingen, Der Gerichtsvollzieher: Wupperstr. 29. Dikenderger.

Gerichtlicher Verkauf.
Am Mittwoch, den 30. September 1896, Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem Hause der Witbin Witwe Carl Schaal, hier, selbst, alten Markt, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:
1. mahag. Kleider-schrank, 1. Waschcommode mit Marmorplatte, 1. Mantelofen, 1. Regulaturnuhr, 1. Sopha etc. Solingen, Der Gerichtsvollzieher: Wupperstr. 29. Dikenderger.

Gerichtlicher Verkauf.
Am Mittwoch, den 30. September 1896, Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem Hause der Witbin Witwe Carl Schaal, hier, selbst, alten Markt, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:
1. mahag. Kleider-schrank, 1. Waschcommode mit Marmorplatte, 1. Mantelofen, 1. Regulaturnuhr, 1. Sopha etc. Solingen, Der Gerichtsvollzieher: Wupperstr. 29. Dikenderger.

Gerichtlicher Verkauf.
Am Mittwoch, den 30. September 1896, Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem Hause der Witbin Witwe Carl Schaal, hier, selbst, alten Markt, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:
1. mahag. Kleider-schrank, 1. Waschcommode mit Marmorplatte, 1. Mantelofen, 1. Regulaturnuhr, 1. Sopha etc. Solingen, Der Gerichtsvollzieher: Wupperstr. 29. Dikenderger.

Gerichtlicher Verkauf.
Am Mittwoch, den 30. September 1896, Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem Hause der Witbin Witwe Carl Schaal, hier, selbst, alten Markt, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:
1. mahag. Kleider-schrank, 1. Waschcommode mit Marmorplatte, 1. Mantelofen, 1. Regulaturnuhr, 1. Sopha etc. Solingen, Der Gerichtsvollzieher: Wupperstr. 29. Dikenderger.

Gerichtlicher Verkauf.
Am Mittwoch, den 30. September 1896, Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem Hause der Witbin Witwe Carl Schaal, hier, selbst, alten Markt, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:
1. mahag. Kleider-schrank, 1. Waschcommode mit Marmorplatte, 1. Mantelofen, 1. Regulaturnuhr, 1. Sopha etc. Solingen, Der Gerichtsvollzieher: Wupperstr. 29. Dikenderger.

Gerichtlicher Verkauf.
Am Mittwoch, den 30. September 1896, Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem Hause der Witbin Witwe Carl Schaal, hier, selbst, alten Markt, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:
1. mahag. Kleider-schrank, 1. Waschcommode mit Marmorplatte, 1. Mantelofen, 1. Regulaturnuhr, 1. Sopha etc. Solingen, Der Gerichtsvollzieher: Wupperstr. 29. Dikenderger.

Gerichtlicher Verkauf.
Am Mittwoch, den 30. September 1896, Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem Hause der Witbin Witwe Carl Schaal, hier, selbst, alten Markt, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:
1. mahag. Kleider-schrank, 1. Waschcommode mit Marmorplatte, 1. Mantelofen, 1. Regulaturnuhr, 1. Sopha etc. Solingen, Der Gerichtsvollzieher: Wupperstr. 29. Dikenderger.

Gerichtlicher Verkauf.
Am Mittwoch, den 30. September 1896, Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem Hause der Witbin Witwe Carl Schaal, hier, selbst, alten Markt, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:
1. mahag. Kleider-schrank, 1. Waschcommode mit Marmorplatte, 1. Mantelofen, 1. Regulaturnuhr, 1. Sopha etc. Solingen, Der Gerichtsvollzieher: Wupperstr. 29. Dikenderger.

Gerichtlicher Verkauf.
Am Mittwoch, den 30. September 1896, Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem Hause der Witbin Witwe Carl Schaal, hier, selbst, alten Markt, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:
1. mahag. Kleider-schrank, 1. Waschcommode mit Marmorplatte, 1. Mantelofen, 1. Regulaturnuhr, 1. Sopha etc. Solingen, Der Gerichtsvollzieher: Wupperstr. 29. Dikenderger.

Gerichtlicher Verkauf.
Am Mittwoch, den 30. September 1896, Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem Hause der Witbin Witwe Carl Schaal, hier, selbst, alten Markt, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:
1. mahag. Kleider-schrank, 1. Waschcommode mit Marmorplatte, 1. Mantelofen, 1. Regulaturnuhr, 1. Sopha etc. Solingen, Der Gerichtsvollzieher: Wupperstr. 29. Dikenderger.

Gerichtlicher Verkauf.
Am Mittwoch, den 30. September 1896, Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem Hause der Witbin Witwe Carl Schaal, hier, selbst, alten Markt, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:
1. mahag. Kleider-schrank, 1. Waschcommode mit Marmorplatte, 1. Mantelofen, 1. Regulaturnuhr, 1. Sopha etc. Solingen, Der Gerichtsvollzieher: Wupperstr. 29. Dikenderger.

Gerichtlicher Verkauf.
Am Mittwoch, den 30. September 1896, Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem Hause der Witbin Witwe Carl Schaal, hier, selbst, alten Markt, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:
1. mahag. Kleider-schrank, 1. Waschcommode mit Marmorplatte, 1. Mantelofen, 1. Regulaturnuhr, 1. Sopha etc. Solingen, Der Gerichtsvollzieher: Wupperstr. 29. Dikenderger.

Gerichtlicher Verkauf.
Am Mittwoch, den 30. September 1896, Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem Hause der Witbin Witwe Carl Schaal, hier, selbst, alten Markt, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:
1. mahag. Kleider-schrank, 1. Waschcommode mit Marmorplatte, 1. Mantelofen, 1. Regulaturnuhr, 1. Sopha etc. Solingen, Der Gerichtsvollzieher: Wupperstr. 29. Dikenderger.

Gerichtlicher Verkauf.
Am Mittwoch, den 30. September 1896, Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem Hause der Witbin Witwe Carl Schaal, hier, selbst, alten Markt, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:
1. mahag. Kleider-schrank, 1. Waschcommode mit Marmorplatte, 1. Mantelofen, 1. Regulaturnuhr, 1. Sopha etc. Solingen, Der Gerichtsvollzieher: Wupperstr. 29. Dikenderger.

Gerichtlicher Verkauf.
Am Mittwoch, den 30. September 1896, Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem Hause der Witbin Witwe Carl Schaal, hier, selbst, alten Markt, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:
1. mahag. Kleider-schrank, 1. Waschcommode mit Marmorplatte, 1. Mantelofen, 1. Regulaturnuhr, 1. Sopha etc. Solingen, Der Gerichtsvollzieher: Wupperstr. 29. Dikenderger.

Gerichtlicher Verkauf.
Am Mittwoch, den 30. September 1896, Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem Hause der Witbin Witwe Carl Schaal, hier, selbst, alten Markt, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:
1. mahag. Kleider-schrank, 1. Waschcommode mit Marmorplatte, 1. Mantelofen, 1. Regulaturnuhr, 1. Sopha etc. Solingen, Der Gerichtsvollzieher: Wupperstr. 29. Dikenderger.

Gerichtlicher Verkauf.
Am Mittwoch, den 30. September 1896, Vormittags 11 Uhr, sollen vor dem Hause der Witbin Witwe Carl Schaal, hier, selbst, alten Markt, öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung versteigert werden:
1. mahag. Kleider-schrank, 1. Waschcommode mit Marmorplatte, 1. Mantelofen, 1. Regulaturnuhr, 1. Sopha etc. Solingen, Der Gerichtsvollzieher: Wupperstr. 29. Dikenderger.

Welcker & Co., Solingen.
= Installation =
von elektrischen Lichtanlagen, Kraftübertragungen, Telephonen, Telegraphen und Blühableitern.

Kostenanschläge gratis. Reparaturen an Dynamos und sonstigen elektrotechnischen Apparaten werden auf unserer Werkstätte prompt und gut erledigt.

MAGGI'S
Suppenwürze, ebenso Maggi's Bouillon-Kapseln zu 12 und zu 8 Pfg., mit welchen augenblicklich eine vorzügliche, fertige Fleischbrühe hergestellt werden kann, sind frisch eingetroffen bei:

H. P. Weber, Kölnerstraße.
Die Original-Fläschchen von 65 Pfg. werden zu 45 Pfg. u. diejenigen à 11.10 zu 70 Pfg. mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Vorläufige Anzeige.
Das diesjährige Stiftungsfest, verbunden mit Sedanfeier, des Solinger Landwehr- und Krieger-Vereins findet am 17. und 18. Oktober 1896, im Vereinslokal bei Ciesmans und im Kaiserhof unter Mitwirkung des Gesangs-Vereins „Ossian“ und der Kapelle des Infanterie-Regiments Nr. 57, statt.

Achtung!
Die echten „Rothkreuz“-Käse, die weltberühmten „Kinder-Biscuits“ von Barmen, Röhrelestr. 17, sind vom Kaiserlichen Patentamt mit dem „Rothkreuz“ geistlich geschützt, und wollen sorgsame Mütter beim Einkauf nur auf das „Rothkreuz“ achten. Vor den vielen minderwertigen Nachahmungen wird gewarnt. Fernsprecher 817.

Niederlagen bei:
P. Auler Nachf., Inh. J. Krapohl, Kaiserstr. 172.
B. Wendels, Mollstr. 17.
Franz Bruchman, Kaiserstr. 88.
J. G. Köpper, Kaiserstr. 243.
Julius Franz, Kaiserstr. 243.
Gustav Bräuer, Kaiserstr. 26.
Gustav Hahn, Schützenstr. 13-15.
G. Hupp, Gassestr. 26.
Gust. Hühmann, Unt. Kaiserstr. 115.
Gustav Kähler, Kaiserstr. 115.
G. E. Kuch, Kaiserstr. 126.

Das von mir bewohnte Geschäftslokal in Ohligs, Düsseldorfstr. an der Post Nr. 3 ist vom 1. Mai 1897 mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Nähere Auskunft im Geschäftslokal und Solingen, Kaiserstr. Nr. 157. Josef Teipel.

Holz- u. Baumaterialien-Handlung
von Carl Wilhelms, Wald, en gros & en détail

Liefert bestes gefälltes Eichen- und Tannenbauholz in jedem Quantum franco Baustelle zu den billigsten Preisen. Ferner Eichen-, Tannen- und Vitapin-Blockware, 10' u. 16' Tannenbord und Dielen jeder Art, 10' u. 16' Dachlatten, Spalllatten u. Geradenmaterial, Vitapin- u. Tannen-Hobelware. Galizier-Bord in verschiedenen Längen, Breiten u. Stärken. Fertige Zimmerthüren und Beschläge in allen gangbaren Sorten; Kissenbord von 3-5,20 m Länge. Cement- und Haussteinware aller Art. Cement, Gips, Weiß- und Wasserzement, Sand und Kies; Asphalt-Dachpappe und Isolierplatten. Gußeiserne Geschirre, Dachfenster und Drahtgitter. Um geneigten Zuspruch bittet D. O.

Drucksachen
in sauberer, preiswürdiger Ausführung liefert Alb. Pfeiffer's Buchdruckerei.

Hausbursche,
starker, braver Junge, sofort gesucht. F. Rob. Baeker jun.

Ein Geselle
zum Federmeßeraus-machen gesucht. Näheres Dorperstr. 65.

Ein Arbeiter
zum Erbmachen gesucht. Näheres in der Expedition.

Gesellen
zum Scheeren aus-machen gesucht. Koonstr. Nr. 32.

Ein Junge
für leichte Beschäftigung gesucht. Dem-selben bietet sich Gelegenheit zur Aus-bildung als Feder. D. Peres.

tüchtigen Feiler
in meine Fabrik für Stahlwaren. Näheres in der Expedition.

Ein Kutscher
zum Selterwasser- und Flaschen-bier-fahren und ein junger Mann zum Selterwasser-Abfüllen auf sofort gesucht. Albert Wieser, Mineralwasser-Fabrik, Rirbergerstr. Nr. 7.

Ein zuverlässiger älterer Mann
findet in meiner Fabrik leichte Be-schäftigung. W. Theegarten, Gassestr. 11.

Junge Leute
erhalten bei hohem Lohn dauernde Be-schäftigung. W. Theegarten, Gassestr. 11.

30-40 tüchtige Erdarbeiter
gegen hohen Lohn gesucht. L. Kaufmann.

Ein junger Mann
zum Aus-machen gegen hohen Lohn gesucht. Jos. Götgen, Wupperstr. 87.

Ein tüchtiger Federmeßer-reider,
welcher Muster und Neuheiten zu machen hat, findet dauernde u. lohnende Stellung. Geb. Schmachtenberg.

Tüchtiger Gärtner
sucht sofort Stelle, derselbe kann auch andere Arbeit mit verrichten. Zu erf. in der Expedition.

Ein tüchtiger Fuhrmann
und ein Arbeiter auf das Lager gegen hohen Lohn sofort gesucht. Friedr. Koller, Wald.

Tüchtiger Damascener
per sofort gesucht. Rheinische Maschinen- und Fahrradwerke.

Schiffers & Silnhoff,
Düsseldorf.

Ein jüngerer Federmeßer
sofort ge-sucht. Wwe. Fr. W. Krumm, Weegerstr. 16.

Ein junger Mann
von 18 Jahren sucht Stelle als Volontär in einer feinen Konditorei. Näheres zu erf. in der Expedition, Weegerstr. 16.

Fuhrknecht
mit besten Zeugnissen findet sofort oder später Stellung. Carl Theegarten, Seifenfabrik.

Tüchtiger Commis,
mit der Tischmesserfabrikation be-fannt, gesucht. Off. u. A. H. 10 an die Expedition d. Zeitung.

Rasirmesser-Abzieher
auf sofort gesucht. Otto Goedecke, Brüderstr. 7.

Hahnenfurth,
(Stat. Dornap).

Jeden Mittwoch:
Frei-Concert.
Ferd. Stöcker.

Felsenkeller.
Jeden Mittwoch und Donnerstag:
Frische Waffeln.

Berler Badesalz,
Seesalz
empfiehlt

Peter Auler Nachf.
J. Krapohl,
Solingen, Kaiserstr. 172.

Gebannte Kaffees
in Packeten
von

Inhoffen & Gräffe
Bonn a/Rh.
Eigene Kaffee-Plantage:
Preanger Java.
Überall käuflich.

Am englischen Kursus für An-fänger und Vorgesprochene unter Leitung eines Engländers können noch einige Herren theil-nehmen. Off. u. N. P. S. a. d. G.

8. Geld-Lotterie
für die Zwecke des Preussischen Vereins vom „Rothkreuz“
Loose à M. 3.30 einschl. Reichs-stempel-Abgabe vorrätig.
Solingen.

Königl. Lotterie-Einnahme.

Patente
besorgt
Karls Mayer
BARMEN

Luzerner Klee-Heu.
Ein größerer Posten gutes Luzerner Klee-Heu liefert sofort in Waggon-ladungen zu M. 2.90 per 50 Kilo franco Station Solingen und Um-gegend. Anfragen sind unter Z. 1754 an Rudolf Wöber, Köln zu richten.

Jos. Schaefer,
Rechtskonsulent,
Bureau: Rirbergerstr. 58 bei Jent. Promote und gewissenhafte Beratung aller schriftlichen Arbeiten.

Rüngerer Ausstellung!
Die von mir dort aufgestellten präch-tigen, Pianos, Harmonium und sonstige Instrumete werden bedeutend unter Preis abgegeben. Peter von Roth. Barmen, Berlinerstr. 88.

Gebrauchte Regale
und Schränke zu Zwecken der Tisch-messersfabrikation zu kaufen gesucht. Offerten unter C. D. 30 an die Expedition der Zeitung.

Tafelherde
in großer und schöner Auswahl zu sehr billigen Preisen, empfiehlt
Rich. Rüggeberg, Goldstr. 10.

Das Haus
Kaiserstr. 158
ist auf Abbruch zu verkaufen. August Forst.

Wegen Räumung des Feldes
billig zu verkaufen.
Wwe. G. Klauberg, Scheid.

Gestern Abend
auf der Zimmermanns-Handen gekommen. Der ehlische Hinder wird gebeten, dieselbe Kaiserstr. 268, Hinterhaus, abzugeben.

Wechsel-Course
von Otto Haashaus
in Solingen. Briefe. Geld.

Stadt	100 Kilo	100 Kilo
Amsterdam	168 45	167 35
Rotterdam	168 45	167 35
Antwerpen	80 90	80 60
Brüssel	80 90	80 60
London	20 39	20 35
Paris	81 05	80 75

Neuer Fruchtpreis, 28. Sept.

Ware	Preis
Neuer Weizen kleiner	15 80
do. engl.	15 30
Neuer Roggen	12 10
à 100 Kilo	11 60
Älter Hafer	13 20
Neuer Hafer 1. Qual.	11 50
2.	10 50
Buchweizen 1. Qual.	—
2.	—
Raps à 100 Kilo 1. Qual.	22 40
2.	21 90
Äbel (Rüben) à 100 Kilo	21 40
1. Qual.	20 90
2.	4 50
Kartoffeln à 100 Kilo	28 —
Heu à 500 Kilo	17 —
Roggenstroh à 500 Kilo	2 60
Butter pr. Scho (60 Stück)	5 40
Eier per Scho (60 Stück)	5 40
Weizen und Roggen je 20 Pfg.	5 40
Rübel pr. 100 Kilo in Partien	53 50
von 100 Ctr. (ohne Fag)	—
Rübel pr. 100 Kilo saftweise	55 —
(ohne Fag)	—
Gereinigt Del pr. 100 Kilo	—
M. 3. — höher als Rübel	74 —
Preiskuchen pr. 1000 Kilo	—
Weizen-Vorschuß 100 à 100 Kilo	4 40
Kleien pr. 50 Kilo	—
Rübel und Kuchen unterbreitet.	—